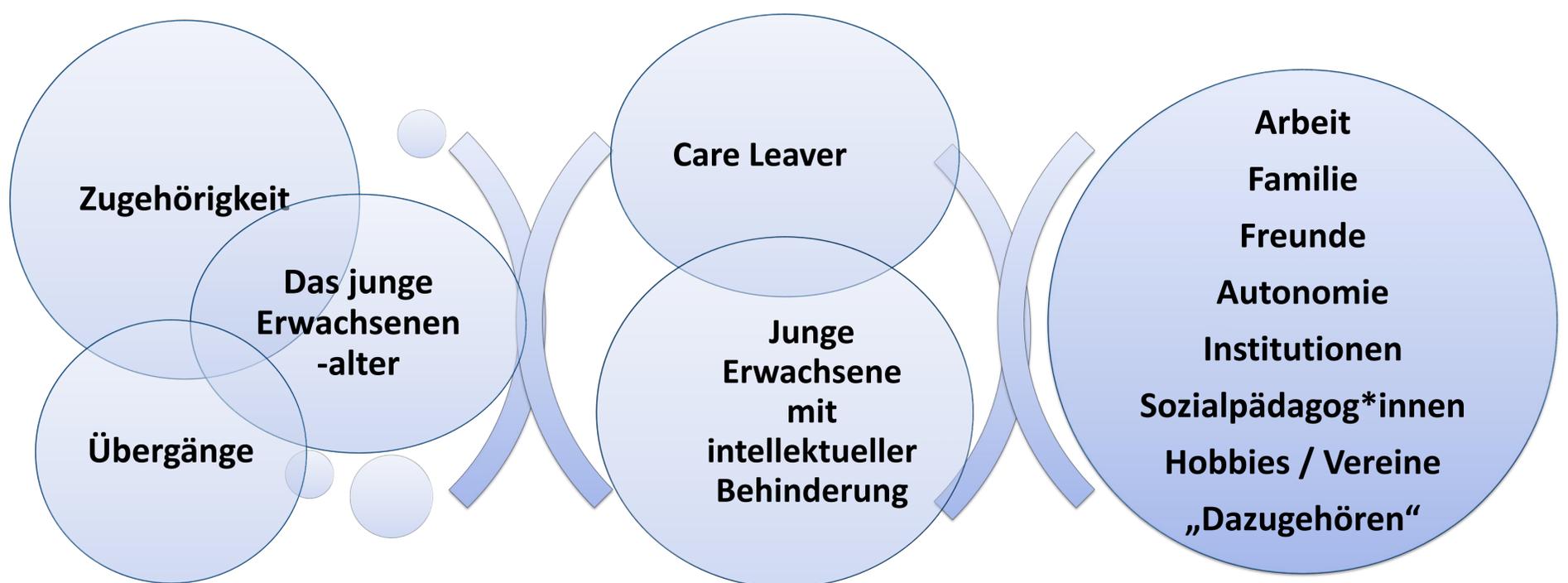


Masterlehrgang Sozialpädagogik

Die Bedeutung von Zugehörigkeit für vulnerable junge Erwachsene im Übergang

(Alexandra Franzl, Verena Schwarz, Claudia Weiss)



„Zugehörigkeit ist [somit] eine emotionsgeladene soziale Verortung, die im Wechselspiel zwischen Gemeinsamkeit, der Gegenseitigkeit und der materiellen und immateriellen Anbindung zu sehen ist. Es handelt sich um eine zentrale und komplexe Dimension menschlicher Existenz“

Paff-Czarnecka, Joanna (2018):
Zugehörigkeit neu denken.
Herausforderungen der Arbeitswelt von heute und morgen. In: Germanis, O., Hutmacher, S. (Hrsg.): Identität in der modernen Arbeitswelt. Wiesbaden: Springer S. 3-19

Institutionelle Begleitung in der Kinder- Jugendhilfe:

- endet mit 18 Jahren
- Herausforderungen im Übergangsprozess
- zu wem oder wo fühlen sie sich „zugehörig“

Institutionelle Begleitung für junge Erwachsene im Rahmen der Behindertenhilfe:

- ein Leben lang möglich
- Herausforderung „Erwachsen werden“
- Zu wem oder wo fühlen sie sich „zugehörig“

Zugehörigkeit braucht ein Gegenüber

„[...] nicht nur i soll mi jetzt zugehörig fühlen, die, die sollen si a zu mir zugehörig fühlen [...]“

(P., 20 Jahre alt, intellektuelle Behinderung)

„Zugehörigkeit ist, dass man dazugehört in einer Gesellschaft oder egal wo. Also auch so familiär oder so freundschaftsmäßig, also dass man irgendwo dazugehört. Das ist für mich die Zugehörigkeit“

(CL4, 18 Jahre alt, Care Leaver)